

Patronatsrecht durch besiegelte Urkunde Heinrichs von Schellenberg an Abt und Konvent übergegangen sei. Die Notare Johann Binder von Schaffhausen und Heinrich genannt Lantman erhalten den Auftrag, die Einverleibung zu verkünden.

Beglaubigte Abschrift im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 523 Kloster Weissenau, Büschel 105, durch Notar Joannes Michael Ruoff vom 20. Februar 1699. — Papier 32,4 cm × 23, sechs Blätter, davon 5 beidseitig beschrieben; Siegel, Notariatszeichen und Unterschrift.

- 1 Klingnau, Kt. Aargau.
- 2 Bischof Heinrich III. von Brandis 1357—1383.
- 3 Gregor XI. 1370—1378, letzter Papst in Avignon.
- 4 Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Lautrach, Hohentann und Wagegg.
- 5 Weissenau, Stadt Ravensburg BW.
- 6 Ummendorf, sö. von Biberach.

284.

1374 Januar 9.

«hainrich von Schellenberg<sup>1</sup> ze Lutrach<sup>2</sup> gesezzen»,  
erklärt, dass er dem Abt Wernher und dem Konvent des Klosters Weissenau bei Ravensburg Konrad Rämen, derzeit Ammann zu Ummendorf<sup>3</sup> und Agnes Schietin seine Ehefrau verkauft habe, beide seine Eigenleute mit Leib und Gut, zu gleichem Recht wie andere ihres Klosters Eigenleute und zwar um 350 Pfund Haller. Zur besseren Sicherheit gibt er ihnen als Bürgen «min Lieb vettern /Märken von Schellenberg<sup>4</sup> vnd Bientzen von Schellenberg<sup>5</sup> von kisselegge» die mitsiegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1192. — Pergament 24,9 cm lang × 36,0, Plica 3 cm. — Initiale, sorgfältig ausgeführt, über 13 Zeilen. — An Pergamentstreifen hängen drei Siegel:

1. (Heinrich von Schellenberg) rund, 2,6 cm, dunkelgelb, am Rand beschädigt, Spitzovalschild mit vier Querbalken (Schildhaupt bis Spitze), Umschrift: + S h. DE SCHELLEN. . RG — 2. (Märk von Schellenberg) rund, 3,0 cm, dunkelgraugrün, am Streifen beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: S' MAR. VARDI. DE SCHELLENB . . . — 3. (Biens von Schellenberg) rund, 2,9 cm, dunkelgraugrün, verwischt, oben ausgebrochen, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: BENTZ. DE. SCHELLE . . . — Rückseite: «Vmendorf» (15. Jahrh.); «Hainrichs von Schellenberg Khaufbrieff vmb Conraden Rāmen vnnnd Agnesen Schietin seiner hausfrawen Leib vnd guott dem Gottshaus Mindern Ow anno 1374» (16. Jahrh.); «H. N. 4» (17. Jahrh.); «Cista 94 n. 4» (17. Jahrh.); «23. 18. 194» (Blei, 19. Jahrh.); «1192» (blau, modern).

Auszug: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906, S. 79 n. 852, 853 (nach Original 3, 17, 194 ? im Hauptstaatsarchiv Stuttgart und Repertorium Ochsenhausen S. 604).

Erwähnt: Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 60, 64.

- 1 Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Hohentann und Wagegg.
- 2 Lutrach LK Memmingen B.
- 3 Ummendorf, sö. von Biberach.
- 4 Märk von Schellenberg = Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg-Sulzberg, Sohn Marquards I.
- 5 Benz von Schellenberg-Kisslegg-Sulzberg, Bruder Marquards II., Begründer der schellenbergischen Herrschaft Hüjingen. Name in Mundartform, die auch im Altvoralbergischen bezeugt ist.

285.

1376 Februar 28.

«Hainrich von Schellenberg<sup>1</sup> sezzhaft ze Lutrach»<sup>2</sup>  
erklärt wegen der Streitigkeiten über die Messe, die ein Pfarrer von  
Ummendorf<sup>3</sup> in der Kirche zu Schweinhausen<sup>4</sup> als einer Filiale lesen  
sollte, er und «min brüder / herr v̄lrich von Schellenberg<sup>5</sup>  
Ritter» hätten den Kirchensatz und die Güter zu Ummendorf samt  
Zubehör wohl sechzig Jahre besessen, «vnd vnser vordern da vor och